

Andere gesetzliche Publikationen**Autres publications légales****Altre pubblicazioni legali****Bundesgesetz über die Anlagefonds****Loi fédérale sur les fonds de placement**

Legge federale sui fondi d'investimento

Einmalige Veröffentlichung

■ Mitteilung an die Anteilhaber des Credit Suisse MultiFund (Lux) und CS Private Universe (Lux)

Die Anteilhaber der vorgenannten Umbrellafonds luxemburgischen Rechts werden hiermit informiert, dass Credit Suisse (Luxembourg) S.A., eine Aktiengesellschaft mit Sitz in 56, Grand'Rue, L-1660 Luxemburg, die Funktionen und Verantwortlichkeiten der Depotbank ab 22. April 2005 von Brown Brothers Harriman (Luxembourg) S.C.A., Luxemburg, übernimmt.

Aufgrund des Depotbankwechsels wurde jeweils der erste Satz von Artikel 3 der Vertragsbedingungen der beiden Fonds wie folgt geändert:

«Credit Suisse (Luxembourg) S.A., eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Luxemburg, wurde als Depotbank bestellt.»

Die Änderungen der Vertragsbedingungen treten jeweils am 22. April 2005 in Kraft.

Die Verkaufsprospekte der Fonds wurden entsprechend angepasst. Die Verkaufsprospekte, Kopien der Vertragsbedingungen sowie die jeweils letzten Jahres- bzw. Halbjahresberichte können beim Vertreter in der Schweiz sowie bei allen Banken der Credit Suisse Group in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

Zürich, den 26. April 2005

Die Verwaltungsgesellschaften:

Credit Suisse MultiFund Management Company (H.R. Luxemburg B 81 898)

CS Private Universe Management Company (H.R. Luxemburg B 85 398)

Vertreter in der Schweiz:

Credit Suisse Asset Management Funds, Zürich

Zahlstelle in der Schweiz: Credit Suisse, Zürich

Einmalige Veröffentlichung

■ Mitteilung an die Aktionäre des Credit Suisse Prime Select Trust (Lux)**CREDIT SUISSE PRIME SELECT TRUST (LUX)**

Für den Vertrieb in der Schweiz als ausländischer Anlagefonds mit besonderem Risiko zugelassen

Investmentgesellschaft mit variablem Kapital luxemburgischen Rechts,

5, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg,

Handelsregister Luxemburg Nr. B 69 054

Die Aktionäre werden hiermit informiert, dass Credit Suisse (Luxembourg) S.A., eine Aktiengesellschaft mit Sitz in 56, Grand'Rue, L-1660 Luxemburg, die Funktionen und Verantwortlichkeiten der Depotbank ab 22. April 2005 von Brown Brothers Harriman (Luxembourg) S.C.A., Luxemburg übernehmen wird.

Der Verkaufsprospekt wird entsprechend angepasst.

Der Verkaufsprospekt, Kopien der Satzung sowie die letzten Jahres- bzw. Halbjahresberichte können von den Aktionären beim Vertreter in der Schweiz sowie bei allen Banken der Credit Suisse Group in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

Zürich, den 26. April 2005

Credit Suisse Prime Select Trust (Lux)

Vertreter in der Schweiz:

Credit Suisse Asset Management Funds, Zürich

Zahlstelle in der Schweiz: Credit Suisse, Zürich

Verschiedenes**Divers****Diversi**

Einmalige Veröffentlichung

■ Allgemeinverbindlicherklärung des Berufsbildungsfonds der Schweizerischen Metall-Union

Der Schweizerische Bundesrat hat, gestützt auf Artikel 60 Absatz 3 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002¹, den Berufsbildungsfonds der Schweizerischen Metall-Union (SMU) gemäss dem Reglement vom 15. September 2004 allgemein verbindlich erklärt².

Der Beschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung tritt am 1. Mai 2005 in Kraft. Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt unbefristet. Sie kann vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie widerrufen werden.

Reglement SMU-Berufsbildungsfonds

1. Die Schweizerische Metall-Union ist der schweizerische Arbeitgeber- und Berufsverband für das Metallgewerbe und die Landtechnik. Sie ist Trägerin des SMU-Berufsbildungsfonds. Dieses allgemein verbindlich erklärte Reglement im Sinne Art. 60 BBG gilt in der gesamten Schweiz unmittelbar für alle Betriebe des Schlosser-, Metallbau-, Landtechnik-, Schmiede- und Stahlbaugewerbes:

Der Metallbau umfasst die Verarbeitung von Blech und Metall zur Herstellung und Montage folgender Produkte: Türen, Tore Brandschutzeinrichtungen, Fenster, Fassaden, Sonnen- und Wetterschutz, Rollläden und Storen, Metallmöbel, Ladeneinrichtungen, Tank-, Behälterbau, Metallbaufertigteile, Sicherheitstechnik, Zäune, Schweissarbeiten sowie Metallbauarbeiten für Tiefbau.

Zum Landtechnikgewerbe gehören namentlich: Bau und Reparatur von Land-, Kommunal- und Hofmaschinen, Bau und Reparatur von Einrichtungen für Tierhaltung sowie Milchgewinnung und -verwertung, Stalleinrichtungen.

Das Schmiedegewerbe umfasst namentlich: Schmiede, Huf- und Fahrzeugschmiede; Kunstschmiede.

2. Durch den Berufsbildungsfonds werden **gesamtschweizerische Grundleistungen der beruflichen Grundbildung**, welche zentral für die gesamte Schweiz durch die SMU erbracht werden, unterstützt.

Es sind dies konkret:

- **Berufsentwicklungsprojekte**
- **Berufswahlvorbereitung**
- **Nationale Aufgaben für die berufliche Grundbildung**

Die Höhe der Unterstützungsbeiträge und den Leistungskatalog für die zu unterstützenden Bildungsleistungen legt der Zentralvorstand der SMU im Rahmen der jährlichen Budgetierung fest.

3. Jeder Betrieb, welcher in den oben erwähnten Branchen tätig ist, ist verpflichtet, seinen Beitrag an den Berufsbildungsfonds zu bezahlen. Verbandsmitglieder bezahlen diesen mit dem Mitgliederbeitrag.

Als Grundlage für die Berechnung der Berufsbildungsbeiträge gilt die gesamte Anzahl MitarbeiterInnen in den Betrieben.

Grundbeitrag für alle Betriebe Fr. 150.– / Jahr

Für Unternehmen mit Angestellten zusätzlich: Fr. 50.– / Jahr / Mitarbeiter

Die Berufsbildungsbeiträge gelten indiziert nach dem Landesindex für Konsumentenpreise per Stand Mai 2005 und unterliegen in der Regel der Anpassung im zweijährigen Turnus. Die Beiträge von Nichtmitgliedern an den Berufsbildungsfonds dürfen nicht höher sein als die Berufsbildungsbeiträge der Verbandsmitglieder.

4. Wer bereits Leistungen nach nBBG Artikel 60 Absatz 6 des Gesetzes erbringt, bezahlt die Differenz zwischen der bereits erbrachten Leistung und dem Betrag, der zur Äufnung des allgemein verbindlich erklärten Berufsbildungsfonds erhoben wird. Die Differenz berechnet sich aufgrund der anteilmässigen Beiträge für die gleiche Leistung. Betroffene Unternehmen haben den Beweis mittels Belegen zu erbringen.

5. Die Einkünfte aus den Beiträgen in den Berufsbildungsfonds dürfen die Vollkosten der Trägerschaft im sechsjährigen Durchschnitt unter Berücksichtigung einer angemessenen Reservebildung nicht übersteigen.

6. Der Berufsbildungsfonds wird durch die SMU als separates Projekt innerhalb der Projekt- und Kostenrechnung des Verbandes geführt. Die Revision wird durch die ordentliche Revisionsstelle der SMU vorgenommen. Die Revisionsstelle muss den Erfordernissen von OR Art. 727a entsprechen.

Das BBT erhält innert 2 Monaten nach Abschluss eine Kopie der Jahresrechnung samt Revisionsbericht. Dieser hält insbesondere die Aufwände und Erträge im Hinblick auf den Leistungskatalog fest.

7. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

8. Kann der Fondszweck nicht mehr erreicht werden oder entfällt die gesetzliche Grundlage, löst der Zentralvorstand den Berufsbildungsfonds mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde auf. Ein allfällig verbleibendes Fondsvermögen wird einem ähnlichen Zweck zugeführt.

Der Zentralvorstand ist mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde berechtigt, den Berufsbildungsfonds auslaufen zu lassen und aufzulösen.

9. Dieses Reglement tritt mit dem Datum der Allgemeinverbindlicherklärung in Kraft.

Genehmigt vom Zentralvorstand am 15. September 2004

Schweizerische Metall-Union

Arbeitgeber- und Berufsverband

E. Weiss, Zentralpräsident

G. Saladin, Direktor

Bern, 26. April 2005

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

¹ SR 412.10

² Bundesratsbeschluss vom 13. April 2005, publiziert im Bundesblatt Nr. 16 vom 26. April 2005, Seite 2747.

Unique publication

■ Déclaration de force obligatoire générale du fonds en faveur de la formation professionnelle de l'Union Suisse du Métal (USM)

Le Conseil fédéral suisse, en vertu de l'art. 60, al. 3, de la loi fédérale du 13 décembre 2002 sur la formation professionnelle¹, a déclaré de force obligatoire générale le fonds en faveur de la formation professionnelle de l'Union Suisse du Métal selon le règlement du 15 septembre 2004².

L'arrêté concernant la déclaration de force obligatoire générale entre en vigueur le 1er mai 2005. La déclaration de force obligatoire générale est valable pour une durée illimitée. L'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie peut la révoquer.

Règlement relatif au fonds pour la formation professionnelle de l'USM

1. L'Union Suisse du Métal est l'association patronale suisse des métiers de la construction métallique, de l'artisanat du métal et de la technique agricole. Elle est l'organisme responsable du fonds pour la formation professionnelle de l'USM.

Le présent règlement déclaré d'obligation générale dans le sens de l'art. 60 de la LFPr s'applique immédiatement dans toute la Suisse à toutes les entreprises de serrurerie, de construction métallique, de technique agricole, de maréchalerie et de construction en acier:

La construction métallique inclut la transformation de la tôle et du métal pour la fabrication et le montage des produits suivants: portes, portes coupe-feu, fenêtres, façades, pare-soleil et marquises, volets roulants et stores, meubles en métal, agencements de magasins, construction de citernes et de réservoirs, éléments de construction préfabriqués en métal, technique de sécurité, clôtures, travaux de soudure ainsi que des travaux de construction métallique pour les travaux publics. Font partie notamment des métiers de la technique agricole: la construction et la réparation de machines agricoles et municipales, la construction et la réparation d'équipements pour l'élevage ainsi que pour la production et la valorisation du lait, l'agencements d'étables.

Le métier de maréchal-forgeron inclut notamment: la ferronnerie, le façonnage de métaux et la maréchalerie; la ferronnerie d'art.

2. Les prestations de base de la formation professionnelle de base, qui sont fournies de façon centralisée pour toute la Suisse par l'USM, sont subventionnées par le fonds pour la formation professionnelle.

Il s'agit concrètement:

- **de projets d'évolution professionnelle**
- **d'orientation professionnelle**
- **de missions nationales concernant la formation professionnelle de base**

Le comité central de l'USM définit dans le cadre du budget annuel le montant des contributions financières et la liste des prestations de formation à subventionner.

3. Toute entreprise appartenant aux branches mentionnées ci-dessus est tenue de verser sa contribution au fonds pour la formation professionnelle. Les membres de l'association la paient avec leur cotisation.

L'effectif total des entreprises sert de base au calcul des contributions de formation professionnelle.

Contribution de base pour toutes les entreprises: CHF 150.– / an

Pour les entreprises ayant des employés, en plus: CHF 50.– / an / collaborateur

Les contributions de formation professionnelle sont déterminées selon l'indice suisse des prix à la consommation (état mai 2005) et sont en général adaptées tous les deux ans. Les contributions des non-membres au fonds pour la formation professionnelle ne doivent pas être plus hautes que les cotisations pour la formation professionnelle des membres ordinaires.

4. Ceux qui fournissent déjà des prestations dans le sens de l'art. 60, al. 6 de la nLFPr paieront la différence entre la prestation déjà fournie et le montant collecté pour la constitution du fonds pour la formation professionnelle déclaré d'obligation générale. La différence se calcule sur la base des contributions proportionnelles pour cette même prestation. Les entreprises concernées doivent fournir des quittances attestant de l'acquiescement de leur contribution.

5. Les recettes provenant des contributions au fonds pour la formation professionnelle ne doivent pas dépasser les coûts complets des organismes responsables sur une moyenne de six ans, compte tenu de la constitution d'une réserve raisonnable.

6. Le fonds pour la formation professionnelle est géré par l'USM comme projet séparé dans la comptabilité analytique et par projet de l'association. La révision des comptes est effectuée par l'organe de révision ordinaire de l'USM. L'organe de révision doit satisfaire aux exigences de l'art. 727a du CO.

L'OFFT reçoit dans les 2 mois qui suivent la clôture une copie des comptes annuels avec le rapport de vérification. Dans celui-ci figurent notamment les dépenses et les recettes par rapport à la liste de prestations.

7. L'exercice comptable correspond à l'année civile.

8. Si l'objectif du fonds ne peut plus être atteint ou si la base légale vient à faire défaut, le comité central liquide le fonds pour la formation professionnelle avec l'approbation de l'autorité de surveillance. En cas de solde du fonds, celui-ci est alors alloué à un usage similaire.

Le comité central est autorisé avec l'approbation de l'autorité de surveillance à laisser s'épuiser le fonds pour la formation professionnelle et à le liquider.

9. Le présent règlement entre en vigueur à la date de la déclaration d'obligation générale.

Approuvé par le comité central, le 15 septembre 2004.

Union Suisse du Métal

Association patronale et professionnelle

E. Weiss, Président central

G. Saladin, Directeur

Berne, 26 avril 2005

Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT)

¹ RS 412.10

² Arrêté fédéral du 13 avril 2005, publié dans la Feuille fédérale n° 16 du 26 avril 2005, page 2587.

Unica pubblicazione

■ Conferimento dell'obbligatorietà generale al Fondo di formazione professionale dell'Unione Svizzera del Metallo

Conformemente all'articolo 60 capoverso 3 della legge del 13 dicembre 2002¹ sulla formazione professionale, il Consiglio federale ha conferito l'obbligatorietà generale al Fondo di formazione professionale dell'Unione Svizzera del Metallo (USM), secondo il regolamento del 15 settembre 2004².

Il decreto di conferimento dell'obbligatorietà generale entra in vigore il 1° maggio 2005. La dichiarazione di obbligatorietà generale ha durata illimitata. Può essere revocata dall'Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia.

Regolamento USM Fondi di formazione professionale

Regolamento USM Fondi di formazione professionale

1. L'Unione Svizzera del Metallo è l'associazione dei datori di lavoro e professionale per l'industria del metallo e per la tecnica agricola. Essa è responsabile del fondo di formazione professionale USM.

Questo regolamento dichiarato generalmente impegnativo ai sensi dell'art. 60 LFPr vale in tutta la Svizzera, direttamente per tutte le industrie, per i mestieri di meccanico, metalmeccanico, tecnica agricola, fabbro e carpenteria metallica.

La metalmeccanica comprende la lavorazione di lamiera e metallo per la produzione e il montaggio dei seguenti prodotti: porte, portoni di impianti di protezione antincendio, finestre, facciate, protezione solare e dalle intemperie, avvolgibili e persiane, mobili in metallo, arredamenti di negozi, costruzione di serbatoi e di contenitori, prodotti finiti in metallo, tecnica della sicurezza, recinti, lavori di saldatura nonché lavori di metalmeccanica per il genio civile.

Appartengono all'industria della tecnica agricola particolarmente: costruzione e riparazione di macchine agricole, comunali e per fattorie, costruzione e riparazione di attrezzature per l'allevamento di bestiame nonché per la produzione e la trasformazione del latte, equipaggiamenti per stalle.

Il mestiere del fabbro comprende particolarmente: fucina-tura, maniscalco e carrozziere; fabbro artigianale.

2. Attraverso il fondo di formazione professionale si sostengono, su **scala nazionale svizzera, le prestazioni fondamentali della formazione professionale di base**, fornite centralmente per l'intera Svizzera attraverso l'USM.

In concreto si tratta:

- **Progetti per lo sviluppo professionale**
- **Preparazione alla scelta professionale**
- **Compiti nazionali per la formazione professionale di base**

L'ammontare dei contributi di sostegno e il capitolato delle prestazioni concernente le prestazioni di formazione professionale da sostenere sono fissati dal comitato centrale dell'USM nell'ambito della determinazione del budget annuale.

3. Ogni azienda attiva, nelle sopra citate branche, è obbligata a pagare il suo contributo al fondo di formazione professionale. I membri dell'associazione lo pagano assieme al contributo di socio.

Vale come base per il calcolo dei contributi di formazione professionale il numero complessivo di collaboratrici e collaboratori impiegati nelle aziende.

Contributo di base per tutte le aziende CHF 150.– / anno

Per imprese con impiegati inoltre: CHF 50.– / anno / collaboratore

I contributi della formazione professionale sono indicizzati secondo l'indice nazionale dei prezzi al consumo al mese di maggio 2005 e sottostanno alla regola dell'adeguamento biennale. I contributi al fondo di formazione professionale versati da terzi, non membri, non possono essere più alti che i contributi ordinari di formazione professionale dei membri.

4. Chi già fornisce prestazioni conformi all'art. 60 comma 6 della LFPr, paga la differenza tra le prestazioni già fornite e l'importo, richiesto per accumulare il fondo di formazione professionale dichiarato generalmente impegnativo. La differenza si calcola in base ai contributi percentuali per la medesima prestazione. Le imprese in questione devono fornire la prova mediante giustificativi.

5. Gli introiti derivanti dai contributi nel fondo di formazione professionale non devono superare i costi complessivi dell'organizzazione nella media di sei anni, in considerazione di un'equa formazione di riserve.

6. Il fondo di formazione professionale è gestito dalla USM sotto forma di progetto separato all'interno del calcolo del progetto e dei costi dell'associazione. La revisione è effettuata dall'ufficio di revisione ordinario dell'USM. L'ufficio di revisione deve corrispondere ai requisiti dell'art. 727a CO.

Il BBT riceve entro 2 mesi dalla conclusione una copia del conto annuale assieme al rapporto di revisione. Questo contiene particolarmente le spese e i proventi sotto il punto di vista del capitolato delle prestazioni.

7. L'anno contabile corrisponde all'anno solare.

8. Quando non fosse più possibile raggiungere lo scopo del fondo o quando viene a mancare la base legale, il comitato centrale risolve il fondo di previdenza professionale con approvazione dell'autorità di vigilanza. Un patrimonio del fondo eventualmente rimanente verrà devoluto ad uno scopo comparabile.

Previa approvazione dell'autorità di vigilanza, il comitato centrale è autorizzato a far finire e sciogliere il fondo di previdenza professionale.

9. Questo regolamento entra in vigore con la data della dichiarazione di obbligatorietà generale.

Approvato dal comitato centrale il 15 settembre 2004.

Unione Svizzera del Metallo

Associazione dei datori di lavoro e professionale

E. Weiss, Presidente centrale

G. Saladin, Direttore

Berna, 26 aprile 2005

Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia (UFFT)

¹ RS 412.10

² Decreto del Consiglio federale del 13 aprile 2005, pubblicato nel Foglio federale n. 16 del 26 aprile 2005, pagina 2469.

Auffahrt
Redaktionsschluss für die Konkurspublikationen von Freitag, 6. Mai 2005, ist:

Montag, 2. Mai 2005, 08.00 Uhr

Ascension
Délai de rédaction pour les ordres de publication de faillites pour vendredi 6 mai 2005 est:

lundi 2 mai 2005, 08h00

Pfingsten
Redaktionsschluss für die Konkurspublikationen von Mittwoch, 18. Mai 2005, ist:

Freitag, 13. Mai 2005, 08.00 Uhr

Pentecôte
Délai de rédaction pour les ordres de publication de faillites pour mercredi 18 mai 2005 est:

vendredi 13 mai 2005, 08h00